

Fakultät 1 (5 Ex)  
Institute der Fakultät 1  
Abteilung 36 (30 Ex)

Aushang

Nr. 377  
05.10.2005

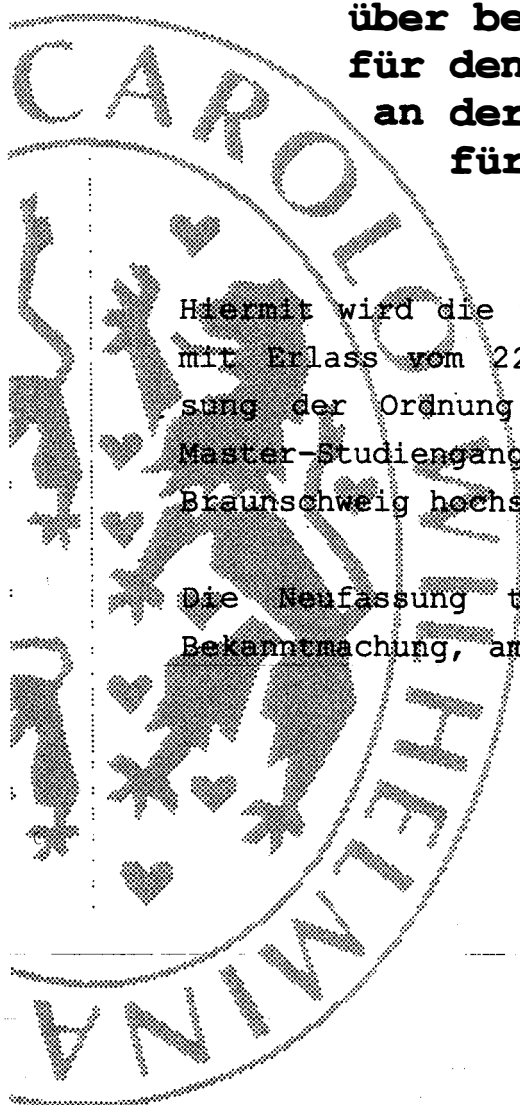
Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technischen Universität  
Carolo-Wilhelmina  
zu Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsstelle des  
Präsidiums  
Pockelsstraße 14  
38106 Braunschweig  
Tel. 0531/391-4101  
Fax 0531/391-4300

### **Neufassung der Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen für den Master-Studiengang Informatik an der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät für Mathematik und Informatik**

Hiermit wird die vom Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit Erlass vom 22.09.2005 (Az: 21.3-74500-83) genehmigte Neufassung der Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen für den Master-Studiengang Informatik an der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Neufassung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 06.10.2005, in Kraft.





**Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen  
für den Master-Studiengang „Informatik“  
an der Technischen Universität Braunschweig**

**§ 1 Zweck, Zulassungstermin**

- (1) Diese Ordnung regelt die Vergabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze für den Masterstudiengang „Informatik“.
- (2) Eine Aufnahme findet zum Winter- und zum Sommersemester statt.

**§ 2 Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Zum Masterstudiengang „Informatik“ kann zugelassen werden, wer
  - a) das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife, eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung nachweist,  
und
  - b) - entweder an einer deutschen Hochschule einen qualifizierten Bachelor-Abschluss (oder gleichwertigen Abschluss) im Studiengang Informatik oder in einem verwandten Studiengang erworben hat,  
- oder an einer ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss (qualifizierter Bachelor-Grad) in einem Informatik-Studiengang oder verwandten Studiengang erworben hat und ausreichende Deutschkenntnisse gemäß § 3 Satz 2 Nr. 8 nachweist,  
sowie
  - c) die entsprechende Eignung gemäß Abs. 2 nachweist.
- (2) Die Eignung zum Studium setzt eine fachliche und eine persönliche Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers zum Studium voraus.  
Die fachliche Eignung erfordert gute fachlich einschlägige Informatikgrundkenntnisse, die durch die im vorangegangenen Studium erbrachten Prüfungsleistungen und durch ein Gutachten nachzuweisen sind. Die persönliche Eignung, die ein starkes besonderes Interesse an einzelnen Studienschwerpunkten des Masterstudiengangs und eine entsprechend hohe Motivation und besonderes Engagement erfordert, muss durch die Darstellung des persönlichen und beruflichen Werdegangs und eine Stellungnahme zu den Beweggründen für die beabsichtigte Aufnahme des Studiums und des Studienschwerpunkts und zu den mit dem Studium angestrebten Zielen zum Ausdruck gebracht werden.
- (3) Über die Anerkennung der Gleichwertigkeit nach Abs. 1 Buchstaben a) und b) entscheidet der Zulassungsausschuss. Der Zulassungsausschuss stellt auch die Eignung zum Studium fest. Einzelheiten zum Verfahren sind in § 4 Abs. 3 und 4 geregelt.

### § 3 Zulassungsantrag, Bewerbungsfrist

Der Zulassungsantrag muss für das Wintersemester bis zum 15. Juli, für das Sommersemester bis zum 15. Januar bei der Technischen Universität Braunschweig eingereicht werden; er gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Zulassungstermins. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Nachweis über die Zugangsvoraussetzung gemäß § 2 Abs. 1 Buchstaben a) und b);
2. Darstellung des persönlichen und beruflichen Werdegangs einschließlich der Zeugnisse über bisherige Fort- und Weiterbildung;
3. Für Studierenden die keinen Abschluss mit Bachelor in Informatik an einer deutschen Universität haben: Vorlage eines Gutachtens eines Professors der Informatik oder eines gleichartigen Studiengangs;
4. Stellungnahme zu den Beweggründen für die Aufnahme des Studiums und den mit dem Studiengang angestrebten Zielen (ca. 1 DIN A4 Seite);
5. Angabe des angestrebten Studienschwerpunkts mit Begründung (ca. 1 DIN A4 Seite). Die Erklärung soll eine Prioritätenliste mit bis zu 3 Studienschwerpunkten enthalten;
6. ein Lebenslauf;
7. ein Lichtbild neueren Datums;
8. Für ausländische Studierende: Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse (DSH 1 oder gleichwertige Kenntnisse).

Auf Antrag kann der Nachweis Nr. 8 bis zum Beginn des ersten Fachsemesters vorgelegt werden; in besonders begründeten Ausnahmefällen kann der Zulassungsausschuss auf Antrag der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers die Vorlage des Nachweises bis zum Ende des ersten Fachsemesters gestatten. Die Zulassung ist zu widerrufen, wenn der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse nicht zu den in Satz 4 genannten Terminen vorgelegt wird.

### § 4 Zulassungsausschuss

- (1) Die Durchführung des Zulassungsverfahrens obliegt dem Zulassungsausschuss.
- (2) Der Zulassungsausschuss wird vom Fachbereichsrat des Fachbereichs für Mathematik und Informatik bestellt. Ihm gehören an:
  - 2 Mitglieder aus der Professorengruppe,
  - 1 Mitglied aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
  - 1 Mitglied aus der Studentengruppe mit beratender Stimme.
 Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (3) Die gemäß § 2 Abs. 2 erforderliche Eignung stellt der Zulassungsausschuss anhand der vorliegenden Unterlagen fest. Er kann von den Bewerberinnen und Bewerbern – unter Angabe einer Frist - auch ergänzende schriftliche Ausführungen, die Vorlage eines bzw. eines weiteren Gutachtens verlangen oder zu einem Auswahlgespräch einladen.
- (4) Der Grad der Eignung wird wie folgt ermittelt:
  - Fachliche Eignung
    - a.) Note des Bachelor-Abschlusses in Informatik (gem. § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. b)  
(bzw. des gleichwertigen Abschlusses)
 

1	- 1,50	= 3 Punkte,
1,51	- 2,0	= 2 Punkte,
2,01	- 2,50	= 1 Punkt.
    - b.) Beigefügte Unterlagen, ggf. Gutachten und Auswahlgespräch
 

		0 – 7 Punkte
--	--	--------------
  - Persönliche Eignung
 

		0 – 3 Punkte.
--	--	---------------

Sofern die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterschiedliche Punktzahlen vergeben, wird das arithmetische Mittel gebildet. Die erforderliche Eignung ist festgestellt, wenn die fachliche Eignung und die persönliche Eignung insgesamt mit mindestens sieben Punkten bewertet wurden. Bei weniger Punkten ist die erforderliche Eignung und damit die Zugangsvoraussetzung nicht gegeben. Bewerberinnen und Bewerber, für die die erforderliche Eignung festgestellt wurde, werden auf Empfehlung des Zulassungsausschusses von der Technischen Universität Braunschweig zum Studium zugelassen, sofern genügend Plätze zur Verfügung stehen. Ist Letzteres nicht der Fall, werden die Bewerberinnen und Bewerber nach Maßgabe des § 5 zugelassen.

### **§ 5 Rangfolge**

Übersteigt die Zahl der zuzulassenden Bewerberinnen und Bewerber die zur Verfügung stehenden Plätze, so erfolgt die Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern nach Maßgabe der festgestellten Eignung gemäß Absatz 2.

Die Rangfolge der Bewerberinnen oder Bewerber richtet sich nach der Höhe der erreichten Punktzahl. Bei gleicher Punktzahl werden die Studienplätze mit dem Ziel einer gleichmäßigen Auslastung der Studienschwerpunkte vergeben. Bei dann noch gegebener Ranggleichheit entscheidet das Los über die Reihenfolge der Zulassung.

### **§ 6 Zulassungsbescheid und Ablehnungsbescheid**

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 4 Abs. 4 Satz 4 bzw. § 5 zugelassen sind, erhalten einen Zulassungsbescheid. In dem Zulassungsbescheid ist der Termin anzugeben, bis zu dem die Bewerberin oder der Bewerber verbindlich die Annahme des Studienplatzes zu erklären hat. Wird diese Frist versäumt (Ausschlussfrist), wird der Zulassungsbescheid unwirksam.
- (2) Erklären nicht alle der nach Abs. 1 zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber innerhalb der gesetzten Frist den Studienplatz annehmen zu wollen, werden in entsprechender Anzahl Bewerberinnen und Bewerber, die zunächst keinen Zulassungsbescheid erhalten haben, in der Reihenfolge der von ihnen erreichten Rangplätze zugelassen (Nachrückverfahren). Abs. 1 gilt sinngemäß. Ggf. werden weitere Nachrückverfahren durchgeführt.
- (3) Sobald alle Studienplätze besetzt sind bzw. sobald alle Bewerberinnen und Bewerber der Zulassungsliste zugelassen wurden, spätestens jedoch zum 15. Oktober für das Wintersemester bzw. zum 15. April für das Sommersemester, ist das Zulassungsverfahren beendet. Sollten zu diesem Zeitpunkt noch Studienplätze zur Verfügung stehen, werden diese im Rahmen eines Losverfahrens binnen 14 Tagen vergeben.
- (4) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung. Ist eine Entscheidung nach § 5 vorausgegangen, so ist ihnen der erreichte Rangplatz sowie der letzte zugelassene Rangplatz anzugeben.

### **§ 7 Inkrafttreten der Ordnung**

Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die bisher geltende Ordnung tritt außer Kraft.

